

Kanu-Club Schaffhausen

# Paddel- Sprützer

Nummer 33  
September 1997



# meier ag

## heizungen

052/643'17'33 Schaffhausen

Aus der Vorstands-Ecke

### Editorial

Gleich zwei Ereignisse haben diesen Sommer die Mitglieder des KCSH und den Vorstand ausserordentlicherweise beschäftigt.

Zum einen lasen wir in der Tagespresse vom Debakel um die Nicht-Nomination unseres Regatta-Spezialisten Roberto Liberato. Einige Stimmen wurden laut, dass sich der KCSH aktiv beim Selektionsrat für die Nominaton Robertos einsetzen soll und nicht einfach untätig und kommentarlos zuschauen soll. Wir haben uns für die zweite Version entschieden, weil wir als Kanu-Club gar nicht an diesen Selektionen beteiligt sind und weil solche Entscheidungen seit jeher im Rahmen des Nationalkaders, bei Trainings und Kaderzusammenzügen vorbesprochen und diskutiert werden. Für uns als "betroffener" Kanu-Club war also kein Grund vorhanden, öffentlich aufzutreten, zumal wir im Vorstand der Meinung sind, dass

auf beiden Seiten Fehler gemacht worden sind, dass die Nicht-Nomination Robertos bei Bekanntgabe durch die Tagespresse unumstösslich war und nicht zuletzt auch, weil wir die Entscheidungsträger im Schweizerischen Kanu-Verband als seriöse und integre Fachleute kennen.

Zum zweiten hörten wir von unseren Zeltplätzen Rheinwiese und Seewiese Misstöne, die darauf zurückzuführen waren, dass auf beiden Plätzen unsere Regeln zum aktiven Mitgestalten des Klubgeschehens missachtet worden sind. Das sind zum Beispiel die Kinder unserer Zelter, die als über 18jährige Nicht-Klubmitglieder alle unsere Dienstleistungen gratis in Anspruch nehmen (siehe dazu unsere separate Stellungnahme), das sind die Gäste von Zeltinhabern, die sich -- ohne dass der Gastgeber überhaupt anwesend ist -- frischfröhlich auf den Plätzen ein-

richten und da sind auch einige Hunde, die sich nicht an die Reglemente halten und einfach so frei auf dem Platz herumtollen...

Präsident Peter Friedli

Hilfe zum Suchen

### Was ist wo?

- 2 Editorial
- 3 Kanuten im Sommerloch
- 4 GGS-Lager Eschenz
- 6 Saane -- früher
- 8 Kanadier-Kunst
- 9 Regatta-SM Rappi
- 10 Mitgliederkartei
- 11 Kinder? Erwachsene?
- 11 Klub-Trainer (Anzüge)
- 11 Kanu 2000
- 12 Mahngebühren
- 12 BKR-Herbstwanderung
- 12 Holztag Rheinwiese

SM-Abfahrt

### Titelbild

Christian Mähr im Mannschaftsrennen auf der Landquart. Sein 4. Rang im Einzelrennen mit 19:24min hätte ihn im Herren-Feld noch auf den 8. Platz gebracht.

Was tun Schaffhauser Kanuten im Sommerloch?

## Grosse Wellen auf dem Vorderrhein

Sie besuchen einen Wildwasser Kajak Kurs in Versam!

Versam, Vorderrhein, das sind magische Worte mit viel Anziehungskraft für Kanuten. So kommt es, dass zwei KCSH-Mitglieder, notabene unabhängig voneinander, beschliessen den Halbtages-Wochen-Kurs in Versam zu besuchen.

Reichenau ist das erste Ziel. Ausrüstung fassen, Einturnen und ab aufs Wasser, ein grosses ruhiges Kehrwasser beim Zusammenfluss von Vorder- und Hinterrhein ist der erste Uebungsgrund für die vorläufig zwei Teilnehmer und eine Teilnehmerin. Morgen wird noch eine weitere Teilnehmerin dazustossen.

Vorwärts-, Rund- und Stüttschläge, Aufkanten, üben bis zur Perfektion... Grundlagen zum Kurs G2. Am zweiten Tag stehen wir etwas bange vor dem schnellen Fluss bei Versam, Einbooten an einer schmalen Stelle und gleich los, Queren ist angesagt. Vorher konnten wir uns an einem Modell Strömung und Fahrtaktik einprägen.

Thomas Roggenmoser (der dritte Schaffhauser) ist unser Kanulehrer und befindet sich in der letzten Phase seiner Ausbildung. Caroline Steinmann mit Videokamera

als Mentorin von Thomas ist auch immer dabei.

Thomas bietet an, uns im Tandem über den Fluss zu führen. Tatsächlich sich an seinem Boot festhaltend wird eine Teilnehmerin sicher hinübergeleitet. Ausbiegen mit Aufkanten, Ausbiegen mit Paddeln wird geübt. Zum Schluss zurück über den Fluss in ein schmales Kehrwasser, wobei der Schreiber gleich das Schwimmen ausprobiert, muss ja schliesslich auch geübt werden.

Am Nachmittag besichtige ich ausgiebig zu Fuss das "Schwarze Loch", ich möchte da nicht runter, wenigstens jetzt noch nicht. Am dritten Tag, wieder Queren und diesmal von einem Kehrwasser ins andere an einer etwas moderaten Stelle, steht auf dem Programm. Happig ist wieder der Abschluss, Queren mit hohen Wellen, die weiter unten lauern. Mit Herzpopporn paddle ich los und prompt muss ich auch schwimmen.

Am vierten Tag üben wir direkt in Versam in der Hauptströmung mit den hohen Wellen. Was keiner am ersten Tag gedacht hätte, nun schaffen wir sogar das. Anschliessend fahren wir nach Trin, unterwegs wird Fahrtaktik und Wasser lesen geübt. Die Gelegenheit sich

selber auf Video zu sehen, ernüchtert mich etwas, so "schlecht" hatte ich mich mir nicht vorgestellt.

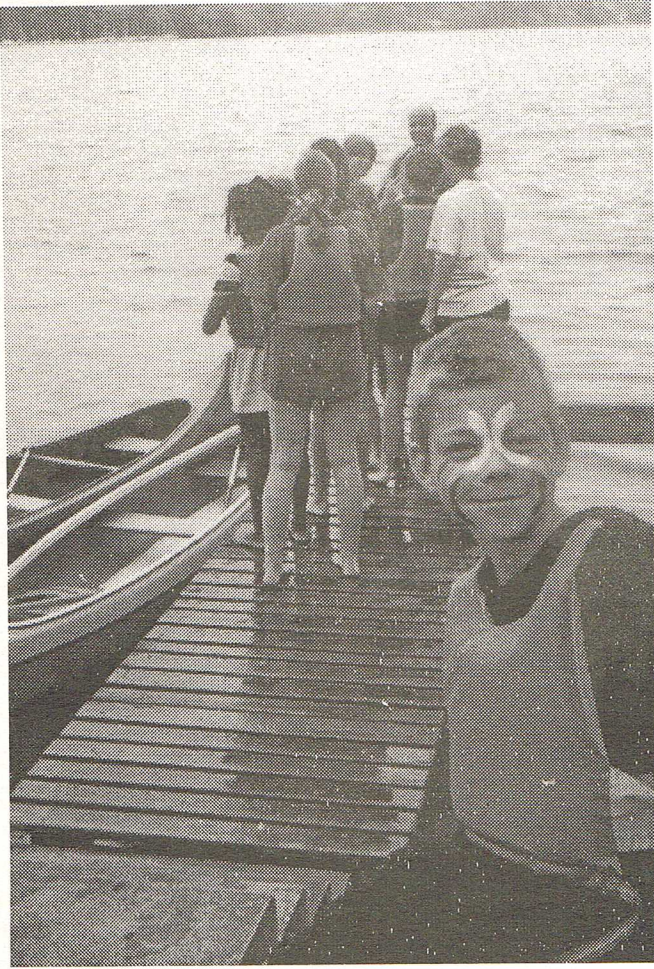
Die Luft war etwas draussen am fünften Tag, wir vertieften die Uebungen, aber in Gedanken waren wir wohl schon auf dem Heimweg. Unser aller Kompliment den vorzüglichen Lehrern. Der Kurs war ausgezeichnet aufgebaut und jedem individuell angepasst. Gruppen aus minimal 3 und maximal 5 Personen sind ideal. Ganz neue Erkenntnisse betreffend Einturnen, Uebungen (Feldenkreis) und Intensität haben wir gewonnen. Unser Schlusswort: Wir kommen wieder und als Aufforderung an alle Kollegen, probiert es doch auch aus. Jeder, der halbwegs geradeaus paddeln kann, schafft das.

Übrigens, im Bahnhöfli Versam wurden wir aufs freundlichste versorgt durch Moni -- auch ein KCSH-Mitglied. Leider haben wir ihren Lebensgefährten Roman nicht getroffen, er war krank zu der Zeit: gute Besserung.

Martin Marti, Thyngen

GGG-Lager

## Schaffhauser Indianer



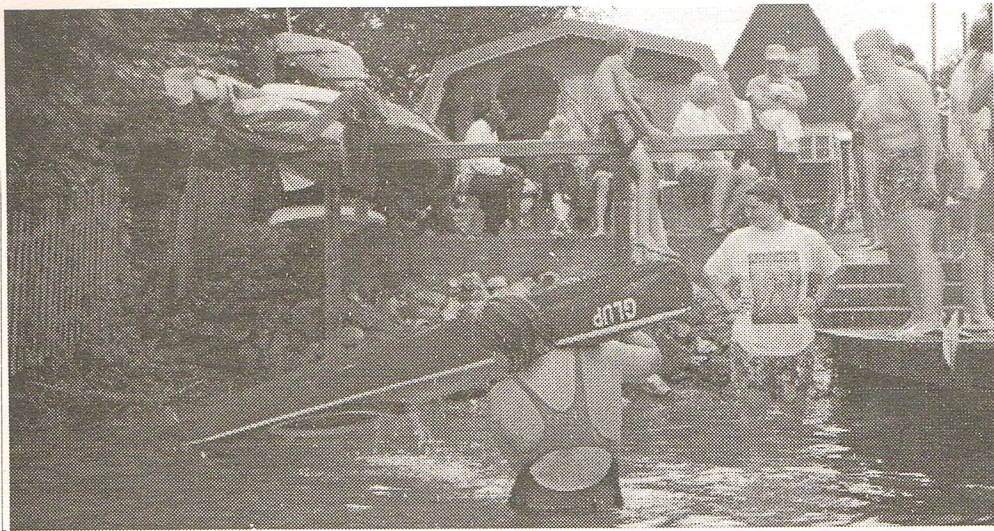
Am 5. August trafen zwei Dutzend quirlige Mädchen und Buben aus dem Kanton Schaffhausen in Eschenz ein, um in der Seehütte drei fröhliche Tage bei Spiel und Spass am und auf dem Wasser zu erleben.

Der KCSch führte dieses Lager im Namen der Gemeinnützigen Gesellschaft Schaffhausen durch. Nach einem kurzen Marsch vom Bahnhof zur Seehütte und einem kleinen "Kennenlern"-Spiel, galt es für die Kinder

zuerst einmal zu arbeiten, denn die Zelte mussten aufgebaut und eingerichtet werden. Anschliessend kam die erste Berührung mit den Booten, wenn auch vorläufig nur in Form einer Theorie-stunde.

Endlich, nach dem Mittagessen, durften die Boote zu Wasser gelassen werden. Gruppenweise wurden die Kinder in die Geheimnisse des Paddelns eingeführt, abwechslungsweise in Regatta-, Abfahrts- und Tourenbooten. Dass dies nicht ohne lustige Kenterungen vor sich ging, dürfte wohl klar sein, aber was solls, das Wasser war angenehm warm und die Sonne brannte heiss.

Der zweite Tag war ganz dem Motto "Indianer" gewidmet. Am Morgen wurden zuerst Kanus aus Modellier-ton hergestellt und mit farbigen Federn verziert. Es entstanden zum Teil ganz abenteuerliche Fahrzeuge! Nach dem Mittagessen war schminken nach Indianerart angesagt, dann gings ab über den See mit Kurs Oehningen, dem deutschen Ufer entlang bis gegenüber Mammern und über Mammern wieder zurück zur Seehütte. Kaum angekommen ging über Eschenz ein sintflutartiger Regen nieder, der den Zeltplatz hinter der Hütte in einen Sumpf verwandelte. Für manche Kinder war diese Tour eine grosse Leistung, denn die jüngsten waren erst



elf Jahre alt. Besonders ein Mädchen, das, wie sich später herausstellte, hoch Fieber hatte, war zu bewundern.

Den Morgen des dritten Tages verbrachten die jungen Kanuten mit Ballspielen vom Boot aus und konnten so ihr Bootsgefühl verbessern. Am Nachmittag wurde das Zeltlager abgebrochen, dann galt es ernst: der Kanutest musste absolviert wer-

den. Ein Stück hinausfahren, kentern, mit Boot und Paddel an Land schwimmen und das Boot selbständig leeren, war die Aufgabe. Alle haben bestanden und nahmen stolz das Testabzeichen und die (Schoggi)-Medaille entgegen.

Dank dem Entgegenkommen und der Geduld der Seehütteler, die die ganze Hütte dem Lager zur Verfü-

gung stellten, dem Bauern, der extra für uns seine Wiese gemäht hatte, konnte dieses Lager in diesem Rahmen durchgeführt werden. Ein ganz grosses Lob aber verdienen unsere beiden Köche, Elisabeth und Heinz, die nicht nur vorzüglich gekocht haben, sondern auch überall wo es nötig war Hand angelegt haben.

Jean Pierre Baillods



- Wohnungs- und Etagenverteiler
- Sicherungs- und Zählerverteilungen
- Baustromverteiler
- Maschinen- und Anlagesteuerungen
- Projektierungen

# elap

Inhaber Erich Heydecker

ELAP AG SCHAFFHAUSEN  
Elektrische Apparate, Tableaux und Steuerungen  
Schweizersbildstrasse 53, 8207 Schaffhausen  
Telefon 644'00'11, Telefax 644'00'10

Das verlorene Kanu-Paradies

## Chez les amis fribourgeois

(mo) Dort wo heute der Schiffenen-Stausee unterhalb Fribourg ist, floss die Saane einst munter dahin. Der Fluss hatte den Charakter der oberen Thur und war bei den Faltbootfahrern sehr beliebt. Für uns Schaffhauser war er leider etwas weit weg, so dass wir ihn jeweils an Pfingsten befuhren. Schon die Hinreise mit der Bahn war ein Abenteuer; da wir die Boote an den Bahnhöfen selbst umladen mussten. Bei der alten Kaserne in Fribourg setzten wir ein. Und das erste Hindernis liess nicht lange auf sich warten. Der Kugelfang des Schiess-Standes war eine Felswand an der Saane und es musste eine Schiesspause abgewartet werden, bis man passieren konnte.

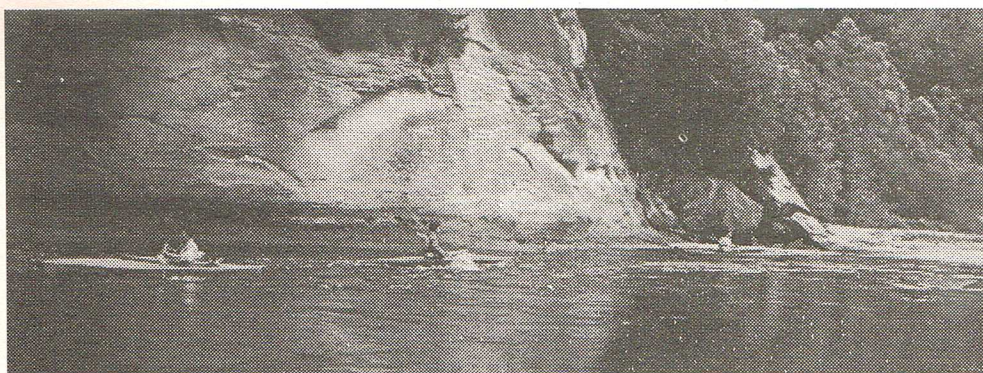
Uebernachtet wurde im Bad Bonn. Das Bad Bonn war in früheren Zeiten ein "Chindli-Bad" für die Berner Patrizierdamen, denen beim Nachwuchskriegen etwas



Warten auf den "Schluck" Wasser...

nachgeholfen werden musste. Es waren noch alte Badeeinrichtungen zu bewundern, wobei es nicht eindeutig war, ob das Badewasser oder der Bademeister für den Nachwuchs verantwortlich waren. In Bad Bonn hatte es eine Hängebrücke über die Saane, die einer Familie, die am Ufer wohnte, gehörte. Für das Passieren musste man 20 Rappen be-

zahlen. Für das Ueberhökeln hatten unsere "amis fribourgeois" eine besondere Methode. Wenn die Polizeistunde nahte, zog die Wirtin die Busse bei den Gästen zum voraus ein und überreichte das Geld der Gendarmerie, wenn diese eintraf. Damit war die Freinacht bewilligt und die Gendarmen konnten sich zu uns setzen. Im Bad Bonn gab es sogar ei-



*Typische Saane-Landschaft*



*Mit Schuss in die Lauper-Schnelle*

nen Bernhardinerhund, auf dem man reiten konnte.

Aber am Sonntag ging die Fahrt dann weiter und man hörte schon von weitem das Rauschen der Lauper-Schnellen. Dort kenterte man leicht, wenn man nicht die richtige Passage erwischte. Mit den gekenterten Booten hatte man aber die liebe Mühe, den die ganze Zeltausrüstung beeinflusste das Gewicht der Boote deutlich. Weiter flussabwärts mündet die Saane dann in die Aare und beim

Kraftwerk Niederried musste mühsam umgetragen werden. Der nächste Halt war in Aarberg, wo wir auf dem Areal der Zuckerfabrik zelten konnten. Die Aare fliesst danach in den Bielersee, aber ein kleiner Fluss, die alte Aare, zweigt direkt nach Büren an der Aare ab. Dieser Bach wird durch ein Wehr aus der grossen Aare gespiesen. Um genügend Wasser zu haben, liess uns der Schleusenwärter "einen Schluck" hinunter, auf dem wir reiten konnten. Da wir

aber schneller waren als das Wasser, mussten wir immer wieder Wartepausen einlegen. In Büren an der Aare war der Spass dann leider zu Ende und das Abenteuer Bahnfahrt begann wieder. Einmal fuhren wir auf der Aare bis nach Solothurn, aber das letzte Stück wollte und wollte nicht enden...

Mit dem Bau des Schiffenen-Stausees wurde leider ein Kanu-Paradies zerstört, an das wir uns aber heute noch mit Fotos von damals erinnern können.

**GRATIS**

Wunschliste  
für  
Brautpaare



mit über 1000  
tollen  
Geschenkideen

Lassen Sie sich  
beraten!

Eisenwaren    Werkzeuge    Haushalt

**butti**

Pius Butti    Diessenhofen    052/657 18 66

Kanadier fahren, die hohe Kunst des Paddelns

### Mit Stechpaddel...

Meine Frau möchte auch teilhaben an schönen Touren auf glattem Wasser. Auf den Geschmack gekommen ist sie bei der Klubfahrt auf der unteren Thur. Strahlendes Wetter, tolle Stimmung, hilffreie Kameraden, was braucht man mehr? Nur eben, im Zweier-Kanadier vorne mitfahren ist nicht das Wahre. Zweite Geige spielen, auch im Boot, nein sagt sich meine Frau, ein Solo-Kanadier das wäre schon was. Im Geist sieht sie sich schon auf dem See pläuschlen.

Doch ohne Kurs, nicht daran zu denken. Also haben wir uns von "Canoe Conception" Thomy Fricker und Fränzi Podkorny die Kunst des Kanadierfahrens zeigen lassen. Die Solo-Boote mieteten wir im "Sport Egge" in Eglisau und bei Waldmeier im Paradiesli (es gibt jede Menge verschiedener Boote mit unterschiedlichen Eigenschaften).

Voll ausgerüstet mit Booten und Kindern trafen wir in Eschenz bei Elvira und ihren Zeltlern ein und wurden ganz herzlich aufgenommen. Der See ist für die Anfänge die beste Gelegenheit ohne Stress etwas zu lernen.

Ein Volltreffer, ein ausgezeichnet aufgebauter Kurs, Kanadierfahren ist schon was Tolles, wenn man es kann. Touren mit Kanadier, Kajaks, Picknick und so weiter ist für unsere dreiköpfige Familie schon etwas näher gerückt. Die Anschaffung eines Solo-Kanadiers ist schon fast eine beschlossene Sache.

Martin Marti, Thayngen

Slalom-WM Brasilien

### Três Coroas

Im Einsatz für den KCSH Sandra und Martin Friedli:  
Quali: Do 25.9. 04:30 MEZ  
Final: Sa 27.9. 04:30 MEZ

Die Slalom-WM auf Internet: [www.svn.com.br/cbca](http://www.svn.com.br/cbca)

Resultate

### BKR-Regatta

Int. BKR-Regatta  
23./24. August 1997  
in Romanshorn.

K1 2000m Schülerinnen: 2. Kathrin Schwarzer. K2 2000m Schüler A: 2. Stefan Steiner, Pascal Mark. K2 2000m Schüler B: 2. Rang Stefan Mathys, Stefan Siegrist.

K4 500m Schüler: 3. Pascal Mark, Manuel Blättler, Stefan Mathys, Stefan Siegrist. K1 500m Damen+Jun: 2. Karin Bollinger. K1 500m Schüler A: 2. Florian Keller. K2 500m Damen+Jun: 3. Karin Bollinger, Kathrin Schwarzer.

K1 500m Schülerinnen A: 3. Kathrin Schwarzer. K1 500m Schülerinnen B: 1. Aline Schwarzer. K1 500m Schüler B: 3. Pascal Mark.

K1 200m Damen+Jun: 2. Karin Bollinger, 3. Tanja Müller.

K2 200m Junioren: 3. Christoph Bollinger, Pascal Studer.

Am 30./31. August nahmen 18 Teilnehmer des Kanu-Club Schaffhausen an den Schweizermeisterschaften in Rapperswil teil. Dieser Wettkampf gilt für die Kanuten als Saisonhöhepunkt.

Kathrin Schwarzer bestritt ihre Rennen in der Kategorie Schüler und erkämpfte sich im K1 über 500m und 2000m den 1.Rang. Zusammen mit ihrer Schwester Aline erreichte sie im K2 den hervorragenden 2.Rang. Sie bestritt zusammen mit Karin Bollinger im K2 sogar ein Rennen in der Kat. Juniorinnen und auch da konnte sie sich durchsetzen und Gold erpaddeln.

Aline Schwarzer fährt in der Kat. Benjamin. Sie tat es ihrer Schwester gleich und ergatterte sich ebenfalls über beide Distanzen die Goldmedaille. Diese beiden Mädchen sind für den KCSH eine sehr grosse Hoffnung.

Auch für Stefan Steiner machte sich das Training bezahlt. Im K2 Schüler schaffte er zusammen mit einem Kanuten aus Rapperswil den 2.Rang über 500m. Auch im K1 war er sehr erfolgreich und konnte sich über Vorlauf und Halbfinal für den A-Final qualifizieren. Dort erreichte er den 8.Platz sowie in der Langstrecke den 7.Rang.



Ebenfalls in der Kategorie Schüler nahmen Basil Weber und Patrik Werner teil. Auch sie schafften die Qualifikation für den Halbfinal und anschliessend den B-Final, wo Patrik Werner den hervorragenden ersten Rang belegte.

Bei den Jüngsten in der Kat. Benjamin hat der KCSH auch einige sehr gute Resultate zu verzeichnen. Eines der erfolgreichsten Rennen lieferten Pascal Mark und Manuel Blättler im K2 über 500m. Mit fünf Sekunden Abstand erpaddelten sie sich die Goldmedaille. Auch im K4 konnten die beiden, zusammen mit Stefan Sigrist und Florian Mathys mit grossem Abstand den ersten Rang erkämpfen.

Im K1 über 500m konnte sich Pascal Mark als einziger Schaffhauser direkt für den Final qualifizieren. Dort holte er sich die Silbermedaille. Ueber den Umweg Halbfinal konnten sich auch Manuel

Blättler, Stefan Sigrist und Martin Stamm für den Final empfehlen. Um einen Rang verpasste Florian Mathys diese Chance. Ueber 2000m im K1 konnte sich Pascal Mark nochmals eine Silbermedaille erkämpfen. Die Lesitungen, die diese jüngsten Kanuten gezeigt haben, sind speziell hervorzuheben, da die meisten dieser Burschen erst im letzten Frühjahr zum KCSH gestossen sind.

André Benker erreichte in der Kat. Jugend hinter seinem stärksten Konkurrenten Simon Fäh aus Romanshorn im K1 über 500m die Silbermedaille. Zusammen mit Daniel Beyerle erkämpfte er sich im K2 auch die Bronze-medaille.

Adrian Heydecker, Junior, schaffte im K1 500m die Bronze-Auszeichnung und zusammen mit Christoph Bollinger im K2 über die Kurzdistanz 200m den 2.Rang.

Karin Baumer

Aus der Mitgliederkartei

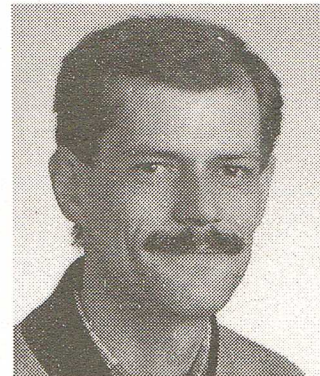
## Neue Gesichter im KCSH



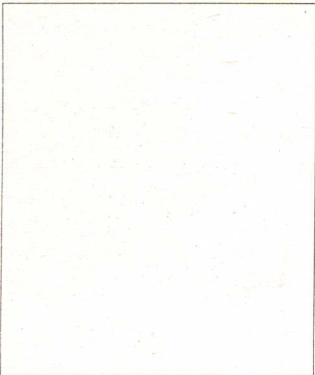
Karin Gahlinger, Winterthur



Florian Mathys, Schaffhausen



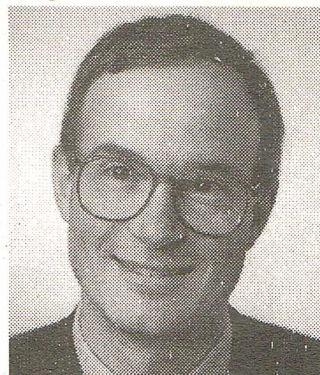
Jörg Stüssi, Schaffhausen



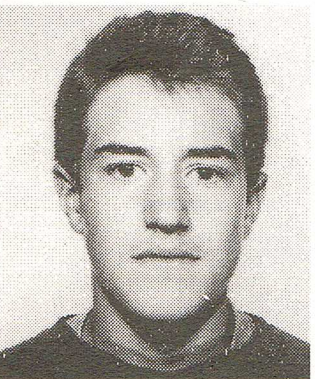
Patrik Werner, Schaffhausen



Florian Keller, Schaffhausen



Georg Merz, Schaffhausen



Basil Weber, Schaffhausen



Manuel Blättler, Schaffhausen



Carmen Fet-Zülli, Stein/Rh.

Ab wann sind Kinder Erwachsene?

## Statutengemäss...

Leider tauchte diesen Sommer auf beiden Plätzen, der Rheinwiese und der Seewiese, gleichzeitig die Frage auf, ob Kinder von Kanu-Familien, auch wenn diese Kinder schon etliche Jahre über 20 und nicht selber Mitglied des KCSH sind, trotz der Familien-Saisonkarte ihre Uebernachtungen zu bezahlen haben. Einige Familiensprecher sind der Meinung, dass die Familien-Saisonkarte Freipass für alle Aktivitäten ihrer "Kinder", einschliesslich mehrwöchigen Ferienaufenthalten mit Inanspruchnahme der Infrastruktur (WC, Duschen, Parkplätze, Aufenthaltsraum) sowie Festivitäten mit Kolleginnen und Kollegen, sei.

*Gemäss Statuten, Art. 10, müssen Jugendliche von Aktiv-, Senioren- oder Ehrenmitgliedern, die das 18. Altersjahr (Jahrgang) überschritten haben und weiterhin am Clubleben teilnehmen, dem Club als Aktivmitglied beitreten.*

Der Vorstand hat einstimmig beschlossen, an dieser Regelung festzuhalten und unterstützt die beiden Platzwarte beim Vollzug dieser Beitragseinforderung.

Wir bitten die betroffenen Familien, in Zukunft die

Konsequenzen zu ziehen. Das wäre also entweder die Mitgliedschaft der über 18-jährigen Nachkommen oder dann eben die volle Nichtmitglieder-Uebernachtungstaxe (Fr. 5.--/Nacht) zu bezahlen.

Selbstverständlich steht unseren Mitgliedern das Recht zu, zuhanden der nächsten GV eine Statuenänderung zu beantragen. Wir hoffen aber, dass die Einsicht, dass man nirgendwo anders für so wenig Geld Ferien machen kann und dass der KCSH für seine Plätze sorgen muss, aufkommt und diese ungefreuten Diskussionen in den nächsten Jahren nicht mehr erforderlich sind.

Peter Friedli, Präsident

Club-Trainer

## Blau/Weiss

(fri) Stefan Hangartner verkauft bereits fleissig die neuen Klubtrainer! Wer sich einen solchen bestellt hat, kann ihn gegen Barzahlung von Fr. 125.-- abholen. Stefan ist an den restlichen Montagen und Donnerstagen im September ab 20:00 Uhr beim Bootshaus zu treffen. Wer einen separaten Termin abmachen will, ruft ihn unter Telefon 624'30'07 oder 01'643'60'53 (Geschäft) an.

Resultate

## Beispiel

SM der Wildwasser-Abfahrer auf der Landquart. 30./31. August 1997.

K1 Junioren, 4.Rang Christian Mähr, 5.Rang Stefan Steiner, 12.Rang Pascal Sigg. Mannschaft 4.Rang Schaffhausen/Brugg.

SM WW-Slalom auf der Landquart. K1 Damen 1.Rang Sandra Friedli, C1 Herren 3.Rang Martin Friedli.

Jugendprojekt Kanu 2000

## Dank Migros

(fri) In der Meisterschaft um die von der Migros unterstützten Kanu-2000-Trophäe liegen die Jungen des KCSH in der Regatta auf Platz drei und in der Abfahrt auf Platz vier. Im Polo und Slalom sucht man den KCSH vergebens. Die drei besten Gruppen jeder Disziplin tragen am Samstag, 27. Sept. 1997 in Bremgarten den grossen Final aus. Die drei Sieger-Mannschaften im Mehrkampf (Skating, Kanu, Laufen und 4 weiteren Disziplinen) erhalten je Fr. 1000.-- für die Nachwuchsförderung in ihrem Klub. Dass eine Schaffhauser Mannschaft am Start ist, ist doch ein Grund, nach Bremgarten zu fahren. Start des Final ist um 17:00 beim Areal der Slalomanlage Honegger-Wehr.

Herrn

8207 Schaffhausen

P.P.  
8200 Schaffhausen

P.P.  
CH-8200 Schaffhausen

**Kanu-Club  
Schaffhausen**

Bitte des Einzugskassiers

### **Mahnungen**

Leider müssen alle Jahre Mahnungen verschickt werden, weil Mitglieder ihren Verpflichtungen nicht termingerecht nachkommen. Können wir unsere Zahlungen dem Verband gegenüber deshalb nicht machen, werden auch wir mit Mahngebühren belastet. Deshalb: Zahlt doch bitte nach Erhalt der Rechnung Euren Beitrag ein. Und solltet ihr einen Mahnung erhalten, weil die Rechnung "unters Eis" geraten ist, so zahlt bitte auch die zusätzlichen und aufgeführten Mahngebühren!

Thomas Gasser

Herbstwanderung des BKR

### **Thurtal**

(fri) Der Kanu-Club Wil organisiert im Auftrag des Bodensee-Kanu-Ring (BKR) die diesjährige Herbstwanderung. Am Sonntag, 12. Oktober startet die Wanderschar um 10:00 Uhr beim Bahnhof Bütschwil. Detaillierte Angaben sind am Anschlagbrett der Tourenfahrer in unserem Bootshaus ersichtlich. Anmeldungen erforderlich an

Daniel Straub, Usserdorfweg 4, 8488 Turbenthal (Tel/Fax 052'385'29'14) oder an Karl Johler, Feldstrasse 49, D-78224 Singen (Tel 0049'731'21229).

Zeltplatz Rheinwiese

### **Holztag**

(bjp) Am Samstag, 25. Oktober 1997 ist Putz- und Holztag. Ab 08:30 Uhr treffen sich die Zeltplätzer mit Werkzeug auf dem Platz. Nebst dem herbstlichen Putzen wird vor allem die Holzbeige neu aufgebaut.

Wo entsteht der PS

### **Impressum**

Berichte, Fotos und Reklamationen sind zu schicken an die Redaktion:

Kanu-Club Schaffhausen  
Peter Friedli  
Vogelsang 16  
8253 Diessenhofen  
Tel.Privat 052 657'37'35  
Tel.Geschäft 052 235'72'36

### **Schlusspunkt**



Gedruckt wird der Paddel-Sprützer bei:  
Copy-Center  
Jacquero AG  
Krummgasse 16  
8200 Schaffhausen  
Tel. 052 625'22'66